



SOLVE

Umgang mit psychosozialen Problemen am Arbeitsplatz

Was ist SOLVE?

SOLVE ist ein interaktives Bildungsprogramm, das der Entwicklung von Strategien und von konkreten Maßnahmen im Umgang mit psychosozialen Problemen am Arbeitsplatz dienen soll.

Konzept

Stress, Alkohol und Drogen, Gewalt (sowohl körperliche als auch seelische Gewalt), HIV/AIDS und Tabak sind Faktoren, die zu Gesundheitsproblemen für die ArbeitnehmerInnen und Produktivitätsverlusten für das Unternehmen bzw. die Organisation führen. Zusammengenommen bilden sie im Arbeitsleben eine wichtige Ursache für Unfälle, tödliche Verletzungen, Krankheiten und Absentismus, und dies gilt genauso für die Industrieländer wie für die Entwicklungsländer. Diese Probleme können aus der Wechselwirkung zwischen Zuhause und Arbeit entstehen, sie können am Arbeitsplatz beginnen und ins Privatleben hineingetragen werden oder umgekehrt. SOLVE ist ein Präventionsprogramm.

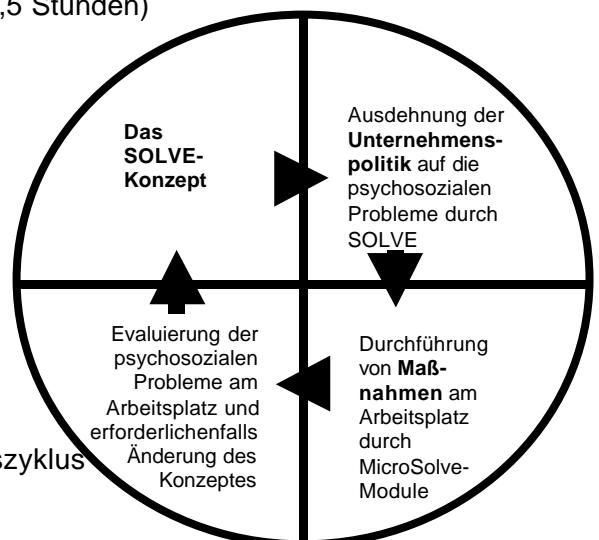
Für den Umgang mit diesen Problemen auf Unternehmens- bzw. Organisationsebene sollte eine umfassende Politik gewählt werden. Neben den alltäglichen betrieblichen Fragen sollte sich die Unternehmenspolitik auch auf die Bedürfnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz einschließlich der psychosozialen Probleme beziehen. Herkömmliche Konzepte berücksichtigen weder die strategischen Anforderungen noch die konkreten Maßnahmen, die zur Verringerung der negativen Auswirkungen psychosozialer Probleme erforderlich sind.

Das IAA mit seiner dreigliedrigen Struktur und seiner führenden Stellung im Arbeitsschutz ist wie keine andere Organisation berufen, Maßnahmen zu entwickeln und zu unterstützen, mit denen sich Konzepte in Strategien und Strategien in konkrete Schritte auf nationaler und Unternehmensebene umwandeln lassen. Die Methode SOLVE soll es Organisationen oder Unternehmen ermöglichen, psychosoziale Fragen in die allgemeine Unternehmenspolitik einzugliedern und einen Rahmen für entsprechende Präventionsmaßnahmen zu schaffen. Um die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abzudecken, sind vier SOLVE Bildungskurse entwickelt worden:

- SOLVE für den Vorstand (2,5 Stunden)
- Der SOLVE Strategie-Workshop (40 Stunden)
- SOLVE für ArbeitnehmerInnen und Vorgesetzte (1,5 Stunden)
- MicroSolve (2 Stunden)

Während SOLVE für den Vorstand und der SOLVE Strategie-Workshop sich mit Firmenpolitik beschäftigen, werden konkrete Maßnahmen sowohl im Orientierungskurs SOLVE für ArbeitnehmerInnen als auch in den (nachfolgend beschriebenen) MicroSolve-Paketen, die sich jeweils auf einen der fünf für SOLVE ermittelten Bereiche beziehen, gestaltet.

Der SOLVE Implementierungszyklus



MicroSolve

Sobald in einem Unternehmen der SOLVE-Strategieworkshop abgeschlossen ist, kann unter einer Reihe von praxisorientierten MicroSolve-Modulen gewählt werden. MicroSolve-Module beschäftigen sich mit der Erkennung von, dem Umgang mit und der Prävention der fünf von SOLVE behandelten psychosozialen Faktoren und spricht dabei wiederholt die Wechselwirkungen zwischen psychosozialen Faktoren an. Entsprechend der weiteren Ausdehnung von SOLVE sollen zusätzliche MicroSolve-Module auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene entwickelt werden. Sie sollen das bisherige Angebot ergänzen.

Ausbildungsstrategie

Um bei den TeilnehmerInnen bestmögliche Retention zu erreichen, wird jeder Themenbereich von SOLVE einzeln behandelt. Jeder Themenbereich umfasst drei Komponenten: die Sensibilisierung der TeilnehmerInnen für das Thema; die Vermittlung der kognitiven Elemente, die für die Ausgestaltung der Unternehmenspolitik erforderlich sind, und die praktische Anwendung des Themas in einer branchenspezifischen Simulationsübung.

Im SOLVE-Strategieworkshop werden sechs Simulationsübungen durchgeführt, die miteinander verbunden sind durch eine Handlung, die am ersten Tag des Workshops beginnt und am letzten Tag endet. Die Handlung ist ein fortlaufendes Szenario mit Problemen, für deren Lösung partizipative Entscheidungen im höheren Management erforderlich sind. Die Simulationsübung ist so konzipiert, dass jede/r TeilnehmerIn des SOLVE-Strategiewshops dabei eine aktive Rolle spielt. Ein Teil des letzten Workshoptages ist der Planung von Maßnahmen gewidmet. Am Ende des Workshops werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, einen Aktionsplan aufzustellen, aus dem hervorgeht, wie sie die SOLVE-Konzepte in den sechs Monaten nach Abschluss des Workshops in ihren eigenen Organisationen bzw. Unternehmen anzuwenden gedenken.

Anpassung

Die derzeitige Ausgabe des SOLVE-Ausbildungspakets ist auf die verarbeitende Industrie zugeschnitten. Es ist auch vorgesehen durch Änderung der Kursunterlagen, Kursinhalte und Simulationsübungen neue Fassungen zu erstellen, die für das Gesundheitswesen, die Feuerwehr und für SeefahrerInnen bestimmt sind. Danach sind weitere Anpassungen geplant.

Nationale Vermittlungsstellen für SOLVE

Über das IAA werden nationale Vermittlungsstellen für SOLVE bestimmt. Die jeweilige nationale Einrichtung übernimmt die Verantwortung für die Koordinierung der Vermittlung und Unterweisung von SOLVE auf nationaler Ebene. Sobald die SOLVE-Methode in einem Land eine gewisse Entwicklung erfahren hat, kann diese Einrichtung SOLVE für die nationalen Belange und für verschiedene Branchen oder Zielgruppen anpassen. Die nationale Vermittlungsstelle kann zudem die Erarbeitung von MicroSolve-Modulen für die Anwendung auf nationaler Ebene veranlassen und SOLVE in die Landessprachen übersetzen lassen.

Für weitere Informationen, setzen Sie sich bitte in Verbindung mit:

***Dr. David Gold
Senior Adviser, Psychosocial Factors
SafeWork
Internationales Arbeitsamt
CH-1211 Genf 22***

Telefon: +41-22-799-6183

E-Mail: gold@ilo.org

Fax: +41-22-799-6878

Webseite: <http://www.ilo.org/safework/solve>